**Zum Wochenende eine nette Meldung aus dem Waldschutz**

Ein Waldbesitzer sah unter den Borkenschuppen einer starken, gefällten Fichte Ansammlungen rundlicher, dunkler Käfer, die ihn beunruhigten. Falls es sich um Borkenkäfer handelte, wollte er schnell handeln, indem er die anderen starken Fichten noch in gesundem Zustand erntete, denn die Fichten erschienen ihm noch unversehrt.

An den lagernden Stämmen fand ich:

*Bröseliges, dunkles Bohrmehl in der Borke, verworrene Bohrgänge innerhalb der Borke*

Hier handelt es sich um die Zeichen des *Fichtenrindennagekäfers*. Weil sich diese Bohrgänge nur in der Borke befinden, ist dieser Käfer unschädlich. Der Käfer ist unscheinbar braun mit unter dem Halsschild verborgenem Kopf und länglich, platter Gestalt. Weil seine Entwicklungsdauer lang ist, findet man seine Spuren häufig ohne deren Verursacher.

*Ansammlungen rundlicher, graubraun gefleckter Käfer unter den Borkenschuppen*

Hier handelt es sich um den *Schildlausrüsselkäfer*, der sich dort zur gemeinschaftlichen Überwinterung aufhält.

Der Käfer ist nicht selten und gern gesehen, weil er sich von Schildläusen (Fichtenquirlschildläusen) ernährt. Die Käfer fressen Schildlauseier und die Larven leben unter den Schalen der Napfschildläuse, die sie ausgefressen haben. Dort verpuppen sie sich auch.

Diese Käfer sind als Läusefresser so gerne gesehen, dass sie in der Vergangenheit sogar nach Amerika ausgeführt wurden, um den dortigen Pflanzenschutz zu unterstützen.

Ein Foto aus *wikipedia* (wo man mehr über diesen Gesellen erfahren kann) befindet sich auf der folgenden Seite.

**Kurzer Vermerk am Rande:**

Ab heute tritt mein Verlängerungsvertrag in Kraft. Ich freue mich, dass ich ein weiteres Jahr im AELF Landau a. d. Isar – Pfarrkirchen als Borkenkäferfachkraft arbeiten darf.

01.03.2024

Elfriede Feicht

